

EINLADUNG

zum offiziellen Spatenstich für das Pilotprojekt
„Klimaresiliente Verkehrsraum- und Quartiersentwicklung“
an der Moselweißer Straße in Koblenz-Rauental

DIENSTAG
25.02.2025
11 - 12 Uhr



Visualisierung: Hochschule Koblenz/ Julia Irben



www.klimaschutz.koblenz.de

gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Anpassung
urbaner Räume
an den
Klimawandel

KOBLENZ
VERBINDET.

EINLADUNG

für Dienstag, 25. Februar 2025, 11 - 12 Uhr
zum offiziellen Spatenstich für das Pilotprojekt „Klimaresiliente Verkehrsraum- und Quartiersentwicklung Koblenz-Rauental“ mit Oberbürgermeister David Langner in der St. Elisabeth Kirche, Moselweißer Straße 37.

Koblenz stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels: Dank einer Förderzusage über 850.000 Euro durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ starten im Koblenzer Stadtteil Rauental zeitnah die baulichen Maßnahmen des Pilotprojekts. Die klimawandelangepasste Umgestaltung umfasst einen Teilabschnitt der Moselweißer Straße sowie den öffentlich zugänglichen Vorplatz der St. Elisabeth Kirche. Ausgewählt wurde dieser Bereich, da es sich um ein kritisches städtisches Überwärmungsgebiet handelt.

Am Dienstag, 25. Februar 2025, lädt Oberbürgermeister David Langner von 11 bis 12 Uhr zum offiziellen Spatenstich. Interessierte können sich in der St. Elisabeth Kirche über das Bauprojekt und die wissenschaftlichen Grundlagen informieren. Bei dem Projekt arbeiten die Klimaleitstelle der Stadt und der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen eng zusammen. Die wissenschaftliche Begleitung hat die Hochschule Koblenz übernommen, die Universität Koblenz ist für die Einbeziehung der Bewohnerschaft in den Planungs- und Umbauprozess verantwortlich.

Ziel ist es, durch neue Bäume für mehr Schatten und kühlere Luft zu sorgen und dadurch auch die Aufenthaltsqualität für die Menschen zu erhöhen. Bei der Wahl der Bäume und Pflanzen wird nicht nur darauf geachtet, dass sie hitze- und trockenresistent sind, sondern auch, dass diese vielen Insekten und Tierarten einen guten Lebensraum bieten. Ein weiterer Fokus des Projektes liegt auf der Optimierung des Regenwassermanagements, um sogenannte „Schwammstadt“-Ziele zu erreichen und die Kanalisation bei Starkregen zu entlasten. Das anfallende Regenwasser soll gesammelt und unterirdisch gespeichert, anstatt direkt in die Kanalisation geleitet zu werden. Dafür werden die Bäume in unterirdische Wasserspeicherboxen gepflanzt. Sie haben die Funktion, das Regenwasser zu sammeln und während Trockenperioden den Baum mit Wasser zu versorgen. Zudem werden Bereiche durch eine Vergrößerung der Grünfläche entsiegelt.

Bauherr:	Stadt Koblenz
Fördergeber:	Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Programm:	Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel
Umsetzung:	Klimaleitstelle Stadt Koblenz (Koordination) Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen (Bau) Hochschule Koblenz (wissenschaftliche Begleitung) Universität Koblenz (Partizipationsprozess)
Planung:	Rainer Kronenberg Garten- und Landschaftsarchitektur, Lindlar
Ausführung:	Reuter GaLaBau GmbH, Langgöns
Größe:	3.400 m ²
Gesamtkosten:	1,1 Mio €
Baukosten:	750.000 €
Material:	530 m ² Klinker-Pflaster hochkant verlegt
(Auszug)	3 unterirdische Wasserspeicherboxen für Bäume mit Bewässerung über Dachflächen 3 unterirdische Wasserspeicherboxen für Bäume mit Bewässerung aus dem Straßenraum 2 unterirdische Wasserspeicherboxen für Bäume ohne Zufluss als Versuchskontrolle
Pflanzen:	8 Lederhülsenbäume der Sorte Skyline (botan. <i>Gleditsia triacanthos</i>)
(Auszug)	1.420 Stauden
Bauzeit:	Januar bis voraussichtlich Dezember 2025